





**S**ebeth  
 in gefährlichen Kriegen,  
 Läuften  
 auf Befehl  
 E. HochEdl. und Hochw. Raths  
 der Kayserl. Freyen Reichs Stadt  
 Mühlhausen  
 zum  
 andächtigen Gebrauch  
 derer  
 Mühlhäusischen Kirchen  
 und anderer  
 frommen Christen  
 im Jahr MDCCLVII,  
 verfertiget  
 von  
 Justus Gottfried Reinhardt  
 Superintendenten daselbst.

---

zu finden bey George Christian Walther.

Dö  
 elt,  
 in  
 al  
 im  
 li  
 er  
 en  
 al  
 en  
 n  
 uf  
 so  
 is  
 ot  
 z  
 n  
 e  
 r  
 g  
 e  
 s  
 z  
 i



**A**ch heiliger, gerechter, barmherziger  
GOTT und Vater, du hast uns be-  
fohlen in der Noth dich anzuruffen, und dann  
zu erhören, und aus der Noth zu erretten  
gnädiglich verheiffen und zugesaget:

Wir arme sündige Menschen erkennen und  
können für Dir nicht leugnen, daß wir nicht  
werth sind unsre Augen für deiner allerheilig-  
sten Majestät aufzuheben, massen wir deine  
Heiligkeit und Gerechtigkeit mit vielen verfeh-  
lichen Sünden, unbuffertigem Leben und be-  
harlicher Sicherheit bisher beleidiget haben.

Ach wir haben die gewünschte Zeit des  
Friedens und gnadenreiche Heimsuchungen,  
die Du uns gegönnet, nicht erkannt, noch viel-  
weniger so gebraucht, wie wir nach deinem  
Willen und Befehl hätten thun sollen, deinem  
heiligen Worte, welches uns doch selig machen  
soll, haben wir nicht gebührend Gehorsam ge-  
leistet, die Hochwürdigen Sacramenta gering  
geachtet, aller Buße und vielfältig zugesagten  
Besserung unsers Lebens ganz vergessen, ach  
wir insgesamt müssen uns schämen, daß wir  
uns bis anhero so sehr an Dir versündigt ha-  
ben. Wunder wäre es nicht, wenn Du ge-  
rechter GOTT unsern Leuchter von seiner  
Stelle wegstießest, und uns einen Hunger ins  
Band schicktest, nicht einen Hunger nach Brod

H

oder

oder Durst nach Wasser, sondern einen Hunger nach deinem Worte. Ach zorniger und gerechter Sünden-Rächer eben unsre mannigfaltige Sünden haben dich bewogen, uns den lieben Frieden, welchen wir eine geraume Zeit genossen hinweg zunehmen, und den verderblichen Krieg wieder in das teutsche Vaterland zuschicken.

Aber, ach **HERR**, Du bist unser **VATER**, wir sind nach deinem Nahmen genennet, dein lieber Sohn hat selbst unsre Sünde gebüßet und uns mit seinem heil. und theuren Blute erlöset, dessen Gnugthuung für unsre Sünde nimm liebster Vater in Gnaden an, um seines für unsre Missethaten vergossenen Blutes willen schone, uns nicht nach Sünden lohne. Die Krieges-Flamme ist zwar groß und erschrecklich welche über dem teutschen Vaterlande zusammenschlägt; Aber du allmächtiger **GOTT** kanst den Kriegen steuren in aller Welt, du bist der, so Bogen zubricht, Spieße zuschlägt und Waaen mit Feuer verbrennet, Du kanst allein Hülff und Rettung aus der Noth schaffen. Ach so laß doch das Schwerd, welches nicht ohne Dein Verhängniß über die Menschen wüthet, wiederum in die Scheide fahren, und neige die Herzen derer hohen Häupter zum Frieden. Stehe uns und allen nothleidenden Christen bey diesen gefährlichen Krieges-Läuf-ten gnädig bey, behüte und beschirme uns unter  
dem

dem Schatten deiner Flügel, daß kein Unglück uns betreffen, und keine Plage zu unsern Hütten sich nahen könne.

Regiere auch uns mit deinem heiligen Geiste, daß wir Dein heil. und allein seligmachendes Wort lieben und ehren, und die uns von Dir gegebenen Gnaden, Mittel zur Besserung und Seeligkeit gebrauchen, und für allen Übertretungen deiner heil. Gebothe uns ernstlich hüten, damit dein Zorn nicht noch weiter über uns entbrennen möge.

Nun HErr HErr, deine Güte sey üf er uns, wie wir auf dich hoffen: Ja auf dich hoffen wir lieber HErr, in Schanden laß uns nimmermehr, sondern hilf uns von alle dem, das uns an Seel und Leib, Ehre und Gut schädlich seyn möchte;

O wie wolten wir deinen heil. Nahmen preisen, wenn du uns aus gegenwärtiger Noth erretten woltest, und demselbigen in Zeit und Ewigkeit lobsingen? Nun HErr liebster Vater, erhöre unser armes Gebeth / HErr sey gnädig, ach HErr thue es um des vollgültigen Verdiensts und Hohenpriesterlichen Fürbitte deines lieben Sohns, unsers Erlösers und Seligmachers Jesu Christi Willen Amen!

Amen das ist es werde wahr, stärck unsern Glauben immerdar, auf daß wir ja nicht zweiffeln dran, was wir hienit gebeten han; auf dein Wort in dem Nahmen dein, so sprechen wir das Amen sein.

ULB Halle  
003 722 643

3





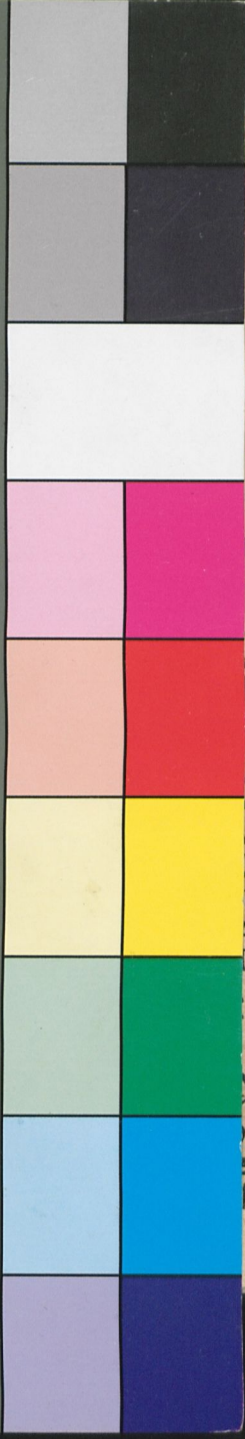


Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

# Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



3

h  
Krieges,  
n

chw. Raths  
eichs Stadt  
n

gebrauch

Kirchen  
r  
risten  
L VII,

Reinhardt  
aselbst.

lian Walther.

